Bericht über die Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten, Luzern

Autor(en): **Rübel, E.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **121 (1941)**

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pictet, A. et A. Ferrero, Hérédité de l'anophtalmie et de malformations oculaires dans la descendance d'un croisement interspécifique de Cobayes. Revue suisse de Zoologie, Tome 47, nº 13, 1940.

Der Delegierte der S. N. G. : Dr. *W. Bernoulli.*

16. Bericht über die Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten, Luzern

« Heimatliebe durch Heimatkenntnis zu vertiefen ist die Aufgabe dieses Museums » : Dieser Spruch steht am Eingang zum Gletschergarten-Museum, er charakterisiert die Museumsaufgabe ausgezeichnet. Von der Diluvialzeit bis zur Gegenwart wird unseres Landes Urgeschichte, Anthropologie, Zoologie, Botanik bis zu Natur- und Heimatschutz samt der Wohnkultur dargestellt in schönen Museumsstücken mit wissenschaftlich genauen und doch leicht fasslichen Erklärungen bei allen Gegenständen. Jedes Mitglied der S. N. G. sollte von Zeit zu Zeit einen Tag dem Studium dieser Sammlung widmen.

Im Berichtsjahr ist die Vogelsammlung Troller nun endgültig aufgestellt und bezeichnet worden; Dubletten haben die Luzerner Schulsammlungen ausgiebig bereichert. Die Sammlung Pfahlbaufunde der Westschweiz (jüngere Steinzeit und Bronzezeit) wurde neu aufgestellt und mit neuen Etiketten versehen. Von historischem Interesse ist ein neu eingegangenes Geschenk eines Reliefs der Urschweiz von Ignaz Pfyffer aus dem Jahre 1839.

Dr. Amrein stellte sich für Vorträge in der Armee und für Expertisen bei Auffindung von urgeschichtlichen Gegenständen bei Grabungen durch Militär zur Verfügung. Er veranstaltete, wie immer, wiederum viele Führungen durch den Gletschergarten für Militärgruppen, für Schulen (aus etwa einem Dutzend verschiedener Kantone), für Vereine und Einzelpersonen. Die Naturforschende Gesellschaft Luzern ernannte ihn zu ihrem Ehrenmitglied.

Wegen des Krieges ist der Besuch von Luzern und damit auch des Gletschergartens sehr stark zurückgegangen. Die Geschäftsleitung verstand es, die Ausgaben den verminderten Einnahmen so geschickt anzupassen, dass bei einem Umsatz von nur noch rund Fr. 40,000 der Verlust des Jahres nur Fr. 1242 ausmacht. Tiefer herabschrauben lassen sich die festen Ausgaben nun aber kaum mehr.

Der Delegierte der S. N. G. : *E. Rübel.*